

waren: Ritter Heinrich v. Montalt, Ritter Friedrich von dem Riet, Ritter Burkart v. Wolfurt, Ritter Wilhelm v. Überkastels, Ritter Burkart v. Weiler, Heinrich v. Hartegg, Winmann, der Amann v. Lindau, Johann der Gute Escher, Johann Rizzio, Erhart von dem Wambrechts und Hartmut v. Überkastels, des Herrn Wilhelms Sohn. (S. Jahrb. 8, S. 29 des hist. Vereins Liechtensteins.)

1318. 20. Dez.

Ritter Heinrich v. Schellenberg verkauft den Kirchensatz zu Mauren an Rudolf, den Alten Amann zu Feldkirch.

Johanniter-Urkunden 3 Bände im Landesarchiv Bregenz.

All den disen gegen würdigen brieff ansehent, lesent alder hörent lesen tue Ich Herr Hainrich ritter v. Schellenberg kunt und vergihe offentlich an disem brieffe, daz Ich mitt guttem muete und mitt gutten betrachtunge und mitt Verhengnuße aller miner Erben den Kirchensatz ze Mauren, der min was, mitt allem dem nutzen und mit allen den rechten, als Ich und min Vatter den selben Kirchensatz unz her hand gehebt, hin geben zu losen recht und redlich Ruodolfs dem Alten Ammann ze Veldkirch und sinen Erben umb vierzig Mark Silbers Costanzer geweges, des ich alles von Ime gewert bin¹⁾, und daz in min nutz komen ist. Ich und min Erben sollen och des vorgeandten Ruodolfs und siner Erben wer sin²⁾ nach rechte und umb alle ufrichtunge umb den vor genannten Kirchensatz,³⁾ wa si sin bedurffent, an gaislichen und an weltlichen gerichtten. Und han im darumb geben herrn Wolrichen ritter vonn Sax ze ainem tröster⁴⁾ umb all verrichtunge des vorgehribenen Kirchensatzes. Und gebe darumb dem vor genannten Ruodolf und sinen Erben disen brief besiglet mitt minem Insigell und mitt herren Wolrichs Insigel vonn Saxe ze einer offenen warhayt aller der vor geschriebenen dinge und gedinge.

Ich herr Wolrich ritter von Sax vergihe⁵⁾ och an disem brief, daz ich bin tröster deß vor genannten Ruodolfs deß amans und siner Erben umb alle Usrichtunge umb den vor geschribenen kirchensatz, swa si sin bedurffent an geistl. und an weltl. gerichtten. Und han och disen brieff besiglet mit minem Insigell und han daz getan durch deß vor genannten Herrn Hainrichs v. Schellenberg bette willen. Disß beschehen ze Veldkirch in der statt. Und ward dirre brieff geben, da man zalte von Christes geburte drü zehen hundert jar, dar nach in dem achtzehenden jar an Sant Thomas Abende.

1319. Marquart v. Schellenberg gestattet, daß Walter Han von Feldkirch von seinem alten Amann Ulrich, wohnhaft zu Schellenberg, das Schwendengut zu Mauren am Eschnerberg kaufte. Archiv Bodman.

¹⁾ d. h. bezahlt worden bin. ²⁾ d. h. Bürge sein. ³⁾ Kirchensatz ist das Patronatrecht. ⁴⁾ Bürger. ⁵⁾ bekenne.